© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sagen ein letzter greifbarer Rest sei; mit dieser Hypothese würde aber Körperform und Lebensgewohnheit der *Thais*-Puppen nicht übereinstimmen.

Kleinschmetterlinge in der Großstadt.

Von *F. Rupp*, Köln a. Rh.

(Fortsetzung.)

Nun kam der Juni, der dem Sammler der Großfalter den Höhepunkt des Jahres bedeutet — die Micro gewähren längere Freuden. Wenn von Tagfaltern nur noch abgeflogne *Mel. galathea* und der ewige *Coen. pamphilus* fliegen, winkt dem Sammler der Kleinen noch frische, willkommene Beute. Die „Grasmotten", die vielen *Crambus*-Arten, die jener oft verwünscht, weil sie ihn zu einem vergeblichen Dauerlauf verleiten, sind eine dankbare Gruppe. Sie sind groß, spannen sich sehr leicht, die Arten sind bemerkenswert veränderlich, und viele sind mit glänzenden Goldfransen und Metallzeichnungen sowie schneeweißen Binden auf goldbraunem Grunde ganz prächtig geziert. *Crambus pratellus L.*, *pascuellus L.*, *culmellus L.*, *geniculeus Haw.* wurden, der letztere im August, festgestellt. Eine auch den Sammlern der „Großen" wohlbekannte Erscheinung ist *Eurrhypara urticata L.*, ein sehr großer Zünsler, der die Farben des Stachelbeerspanners trägt: weiß, schwarz, gelb; nur ist alles glänzender, seidiger, und die dunklen Teile opalisieren herrlich. Er war ein häufiger Gast, den ich wohl auch jener Nesselschonung verdankte. Festgestellt habe ich auf ihr die leicht zu findenden Blattdüten des noch größeren Zünslers *Syllepta ruralis Sc.* dessen ♂ ebenfalls prächtig violett schimmert. Der Falter erschien im Juli und noch Ende August, abgeflogen. Eine sehr hübsche, häufige Beute war *Euxanthis hamana L.*; Mitte Juni, Anfang Juli, 15. August in frischen Stücken gemein. Zu den leuchtend schwefelgelben, zimtrot gezeichneten Vorderflügeln bilden die bleigrauen Hinterflügel einen seltsamen Gegensatz, ähnlich wie bei *Tortrix viridana L.*, dem Eichenwickler, dessen Vorderflügel prächtig grün, die Hinterflügel aschgrau sind. Die Zeichnung der *hamana* ändert stark ab, auch die Farbe; so ist ein am 15. S. 19 gefangenes frisches ♀ ganz zimtrot bestreut und fast ungezeichnet. Seltsamerweise ist die Raupe dieses so häufigen, gar nicht kleinen Falters nach Spuler unbekannt. Alle bisher genannten Arten sind nicht schwerer für die Sammlung herzurichten, als eine *Eupithecia* unter den „Großen" — meist viel leichter. Aber die überaus zierlichen Falterchen *Argyresthia ephippiella Z.* und *Phyllocnistis suffusella Z.* verlangen schon eine geübtere Hand. Bei jenem habe ich die Ruhestellung merkwürdig gefunden; die braunen und silberweißen Flügel liegen dicht am Körper; der Kopf wird auf die Unterlage aufgedrückt, aber der Hinterleib steht auf den langen Beinen ruhend hoch empor. Genau dieselbe Stellung nehmen Zikaden ein, die ebenso groß sind und bei Gefahr in weitem Satze forthüpfen. Die zarteste, lieblichste Erscheinung aus der Kleinwelt der Schmetterlinge, die im Garten auftrat, war die weiße Federmotte, das Geistchen, Gespenstchen, *Alucita pentadactyla L.* Wie eine vom Winter zurückgebliebene Schneeflocke hebt sich das glänzend seidenweiße Geschöpfchen, wenn die tieferen Schatten des Abends ihren Dämmer verbreiten, aus dem Grün; der Flug ist oft ganz schnell; dann läßt sich der Falter auf ein Blatt nieder und sitzt, hoch auf den überaus schlanken, milchweißen, langbedornten Beinen ruhend, mit ausgebreiteten 10 Federn unbeweglich da. Schon Mitte Juni erfreute mich dies Wunderwerk der Schöpfung, und ich konnte es nicht übers Herz bringen, mehr als ein halbes Dutzend der lieblichen Wesen aus der warmen, duftenden Sommerluft ins fürchterliche Giftglas zu befördern. Auch andere Federmotten stellten sich ein, so *tetradactyla L.*, *Pterophorus monodactylus L.* (noch 22. Oktober) und *Platyptilia gonodactyla Schiff.*; diese drei hell holzfarben oder zimtbraun und nicht leicht zu bestimmen, auch gelingt trotz ihrer Größe nicht immer die tadellose Herrichtung. Ein hübsches Falterchen, aber doch ein übler Geselle, ist *Hyponomeuta malinellus Z.*: die Vorderflügel kreidig weiß mit Reihen schwarzer Punkte, die Hinterflügel grau, Flügelschnitt ein langes Oval. Er und seine Sippe *(evonymellus L.*, *padellus L.* u. a.*)* überziehen weithin die Hecken an den Wegen mit ihren klebrigen, grauen Gespinsten, worin die gelben, schwarzpunktierten Raupen sehr behende herumwandern. Auch Obstbäumen sollen sie schaden; mir statteten sie nur gelegentliche Besuche ab.

(Schluß folgt.)

Einige kritische Bemerkungen zu J. Röbers „Mimikry und verwandte Erscheinungen bei Schmetterlingen".

Von *A. H. Faßl.*

(Schluß.)

Um auf „Warnfärbung" zurückzukommen, glaube ich, daß diese in ihrer Wirkung nicht für alle Tiere gleichbedeutend ist; ich halte alle Augenzeichnung ebenso für Warnfärbung, wie gewisse grelle Tagfalterfarben. Ich glaube, daß sogar eine solche unter Schmetterlingen selber von Wirkung ist. Gleichwie eine *Prepona* einen zweiten zum Köder anfliegenden Falter durch seitlichen Flügelschlag (genau nach Vogelart) abzuhalten trachtet und dies eine *Ageronia* durch ein weithin hörbares Schreckgeräusch zu erreichen sucht, setzt sich ein *Catonephele*-♂ mit völlig ausgebreiteten Flügeln, daß sein Sammetschwarz und Goldbraun voll zur Geltung kommt, über die Köderstelle, und in diesem Falle ist es stets der einzige Gast. — Daß ein sitzender *Caligo* ein Tier mit großem Auge vortäuscht, konnte ich in Bolivia an Hühnern beobachten, die wertlose weggeworfene *Caligo* unter anderen Faltern ängstlich mieden; mitunter, aber sehr vorsichtig, zupfte doch ein hungriges Hähnchen an der entgegengesetzten Flügelspitze, floh jedoch sofort wieder, wenn sich das Auge dabei mitbewegte. — Ich machte nun den Versuch und entfernte die Flügelpartie mit der Augenzeichnung, worauf der *Caligo* ohne Furcht angegangen und verzehrt wurde.

Was Schutzfärbung bei Schmetterlingen anbelangt, so haben wir ja schon bei unseren paläarktischen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Rupp Fr.

Artikel/Article: Kleinschmetterlinge in der Großstadt. 26